Zeitschrift: Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Herausgeber: Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Band: - (1979)

Rubrik: Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1980 : Berichtsjahr 1979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1980

Berichtsjahr 1979

Im Dienste
der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission
für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1979

Erfolgsrechnung

	1978 Fr.	1979 approximativ Fr.
Sammlung	1 758 546.25	1 783 353.30
Vergabungen	509 027.30	472 178.80
Zinseinnahmen	157 566.40	200 198.50
Erloschene Jahrzeitstiftungen	2 400.—	4 659.50
Verschiedene Einnahmen	14 985.25	15 806.05
Zweckbestimmte Gaben	17 488.—	65 040.—
	2 460 013.20	2 541 236.15
Besoldungsbeiträge	1 367 400.—	1 235 000.—
Extragaben	585 000.—	825 000.—
Vergabungen mit Auflage	198 000.—	157 184.15
Renten (aus Schenkungen m. Auflage)	86 558.75	88 458.—
Altersrente (Pension)	18 000.—	18 000.—
Saläre, Sozialversicherungen usw.	94 625.—	94 072.45
Jahresbericht	31 060.—	24 990.—
Bankspesen und Depotgebühren	2 736.15	2 941.65
Büromaterial, Drucksachen, PC-Spesen, Telefon, Porti und Reisespesen	32 008.30	22 637.65
Verschiedene Ausgaben	16 877.90	7 653.15
Auszahlung der zweckbestimmten Gaben	17 488.—	65 040.—
Vorschlag — Rückstellungen	10 259.10	259.10
	2 460 013.20	2 541 236.15

Zuwendungen im Jahre 1979

1. **Kantone:** siehe Statistik nächste Seite, Kolonne 5.
2. **Für unterbesoldete** bzw. nichtbesoldete, für **bejahrte oder kranke Seelsorger** wurden **Fr. 1 235 000.—** aufgewendet.
3. **Als sog. Extragaben** für kirchliche Bauten usw. sind **Fr. 825 000.—** bestimmt.
4. **Die rentengebundenen** (einstweilen noch nicht verfügbaren) Eingänge betrugen Fr. 157 184.15 und die **zweckbestimmten:** Fr. 65 040.—.
5. **Die Verwaltungskosten** (Saläre usw.) konnten durch die Zinseinnahmen gedeckt werden.
6. **Gotteshäuser:** Für 1979 wurde uns die Vollendung folgender 19, mit Hilfe der IM erbauten oder renovierten Kirchen bzw. Kapellen gemeldet:

Neu:

GR: Acla (anstelle der lawinenzerstörten vorherigen Kirche)

Renoviert:

AG: Mettau
BE: Lenk (erweiterte Burruskirche)
GR: Almens / Braggio / Cumbel / Grono / Tarasp
JU: Soulce
LU: Kleinwangen / Menzberg
SZ: Vorderthal
TG: Homburg
TI: Broglio / Cavergno / Sessa
VS: Bellwald

Sammlung und Vergabungen 1979

Fr. 2 255 532.10
(1978: 2 267 573.50)

Kanton	Sammlung pro Kanton	1978	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen
Obwalden	44 131.75	47 114.70	1.89	11 000.—	9 000.—
Schwyz	125 401.35	116 548.85	1.49	14 000.—	34 000.—
Zug	81 725.85	83 870.30	1.49	155 205.35	
Nidwalden	32 890.55	32 715.35	1.42	1 000.—	13 500.—
Glarus	21 337.55	21 840.—	1.28		
Appenzell AI	13 085.40	13 051.75	1.05		9 000.—
Uri	31 904.—	35 782.05	1.01		75 800.—
Luzern	236 698.15	242 940.15	0.96	56 000.—	33 000.—
St. Gallen	190 747.55	183 477.70	0.78	90 160.—	
Zürich	314 553.10	302 870.—	0.77	14 000.—	
Graubünden	51 052.10	54 948.15	0.60	32 000.—	228 860.—
Solothurn	75 866.40	81 983.45	0.57	5 000.—	3 000.—
Thurgau	42 466.75	48 063.25	0.53	5 000.—	
Aargau	106 806.50	112 340.30	0.50	32 061.10	10 000.—
Freiburg	76 068.50	72 296.30	0.49	25 516.20	230 800.—
Schaffhausen	10 975.30	9 858.15	0.47		3 500.—
Wallis	62 458.80	56 993.95	0.32	10 000.—	187.180.—
Appenzell AR	4 280.45	4 918.60	0.32		19 600.—
Genf	52 036.80	42 759.20	0.29		225 000.—
Neuenburg	18 561.20	17 876.95	0.29		126 900.—
Bern	47 796.50	47 772.65	0.28		47 700.—
Baselstadt	27 071.05	25 365.90	0.28	7 684.15	
Baselland	20 664.10	18 939.35	0.26	2 000.—	
Tessin	47 125.50	34 449.05	0.21	4 000.—	377 600.—
Jura	12 615.60	15 265.80	0.21		5 000.—
Waadt	23 240.25	23 325.80	0.13	7 552.—	75 000.—
Liechtenstein	11 772.25	11 178.50	0.61		6 500.—
Interkantonal	—.—				203 600.—
Ausland	20.—				41 500.—

Sammlung: **Fr. 1 783 353.30**
24 807.10 Zunahme

Vergabungen: Fr. **472 178.80**
157 184.15 mit Rente

1978: Fr. 509 027.30
198 000.— mit Rente

Landesdurchschnitt
Sammlung und Vergabungen: Fr. 0.73

Sammlung nach Bistümern
inklusive Vergabungen

Basel	Fr. 925 636.80
Chur	Fr. 705 042.65
St. Gallen	Fr. 298 273.40
Lausanne-Genf-Fribourg	Fr. 201 486.30
Sitten	Fr. 72 837.30
St-Maurice	Fr. 1 110.15
Lugano	Fr. 51 125.50
Ausland	Fr. 20.—

Zur Sammlung 1979 (vgl. Seite 3)

Fr. 2 255 532.10 beträgt die Sammlung des Berichtsjahres. Während die blosse Kollekte (1 783 353.30) diejenige von 1978 um Fr. 24 807.10 übertrifft, liegen die Vergabungen (472 178.80) Fr. 36 848.50 darunter. — In Anbetracht der überaus vielseitigen Inanspruchnahme des Schweizerspenders erachten wir dieses Ergebnis als wirklich bewundernswert, trotz neu angezogener Teuerungsschraube! Bei der Kopfquotenberechnung (3. Kolonne der Tabelle S. 3) müsste auch die Zahl der Praktikanten mitberücksichtigt werden können! Die Zahlen sprechen trotzdem für sich! Worüber sie freilich nichts aussagen, das sind die geradezu unwahrscheinlich hohen Beträge, die es **in einigen Pfarreien und Heimen** auf den einzelnen trifft! Das geht bis zum 40fachen des Landesdurchschnitts!...

Bewunderungswürdig sind auch die bis ... zigtausendfrankenspenden einzelner Wohltäter, sowie kantonaler und örtlicher Kirchgemeinden! Im übrigen sah auch das «Scherflein der Witwe» gar nicht immer nach «Scherflein» aus!...

Ausgesprochen oder unausgesprochen empfehlen sich unsere lieben Wohltäter mit ihren grossen und kleinen Anliegen **der dankenden Fürbitte unserer Priester.** Sie sollen nicht vergebens darauf hoffen!

Für alle verständnisvolle Güte inniges Vergelt's Gott der Inländischen Mission und der Schweizer Bischöfe, die auch die Sammlung 1980 angelegentlichst empfehlen!

Aus dem Bettags-Aufruf des Tessinerbischofs Mgr. Ernesto Togni:

«Unsere Diözese erhält jedes Jahr eine sehr bemerkenswerte Hilfe von der Inländischen Mission.
Ohne die Hilfe der Inländischen Mission könnten die ärmsten der Tessinerpfarreien nicht das Existenzminimum ihrer Seelsorger garantieren!»

Titelbild von Edy Doswald:
Miteinander die optimale Stärke!

Fotonachweis:
Bütler, Castanada; Guler, Thusis; Felici, Rom; Klopfenstein, Adelboden

† Mgr. a. Stiftspropst J. A. Beck

Am 12. Januar 1980 wurde unser langjähriges Mitglied Mgr. a. Stiftspropst Josef Alois Beck im hohen Alter von 92 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst. Traditionsgemäss verwaltete er seit 1958 das Paramentendepot der IM in der Stiftspropstei St. Leodegar in Luzern, wobei ihm das Geschwisterpaar Elisabeth und Marie Lampart massgebend zur Seite stand. Jahrelang konnte er auch auf den wertvollen Einsatz weiterer idealgesinnter Luzernerinnen rechnen. — Zusammen mit den bedachten Pfarreien wird die IM sich dem hochgeschätzten lieben Verstorbenen gegenüber stets zu dankerfülltem Gedenken verpflichtet fühlen! Möge ihm nach seinen grossen Leiden die Freude der ewigen Glorie beschieden sein! RIP!

Laut Bericht von Fräulein Lampart konnten im Berichtsjahr folgende Paramente abgegeben werden:

4 Messornate, 4 Altartücher, 7 Ministrantenkleider, 6 Chorröcke, 3 Corporale, 10 Kelchtüchlein, 6 Pallen, 6 Schultertücher, 4 Deckeli, 1 Ziboriummäntelchen, 4 Handtücher, 2 Kerzenständer, 1 Altarstein, 1 Monstranz, 1 Pixis

---

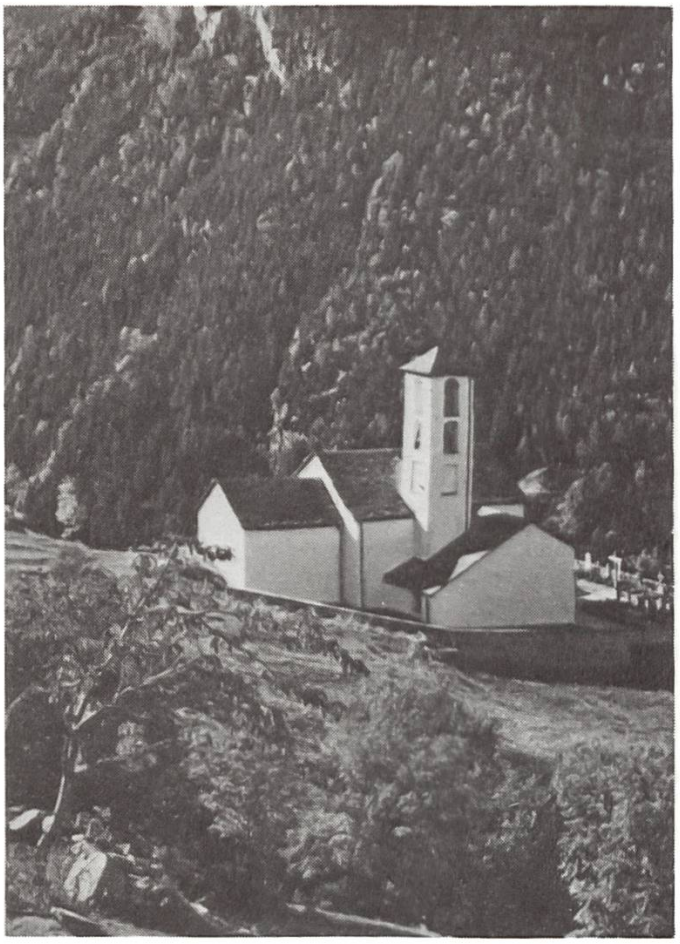
Unser Patronatsverein (SKVV) wurde am 11. August 1979 schmerzlich heimgesucht durch den unerwarteten Tod seines Präsidenten, Herrn Dir. **Ernst Reinau.** Der um die Kirche unseres Landes hochverdiente Verstorbene hat der IM stets sein besonderes Augenmerk und Wohlwollen geschenkt. Wir teilen den Schmerz seiner Lieben und des Schweizerischen Volksvereins! RIP!

Aus Paderborn erreicht uns die Kunde, dass der Geschäftsführer des uns nahestehenden Deutschen Bonifatiuswerkes, zugleich auch Präsident der DIASPORA INTERNATIONALIS mit Geschäftssitz bei der Inländischen Mission in Zug: **Prälat Anton Kötter** vom Heiligen Vater zum **Apostolischen Protonotar** ernannt wurde. Zu dieser seltenen, jedoch wohlverdienten Ehrung unsere herzlichen Glückwünsche dem verehrten Ausgezeichneten und seinem grossen Diasporawerk!

Aus dem Dankesbrief eines Pfarrers

«Die Leute hier sind arm, aber dankbar. Hier betet man noch. Ein Pfarrangehöriger, der von Ihrer Spende hörte, beauftragte mich, für die Wohltäter an 10 Tagen die hl. Eucharistie zu feiern.»

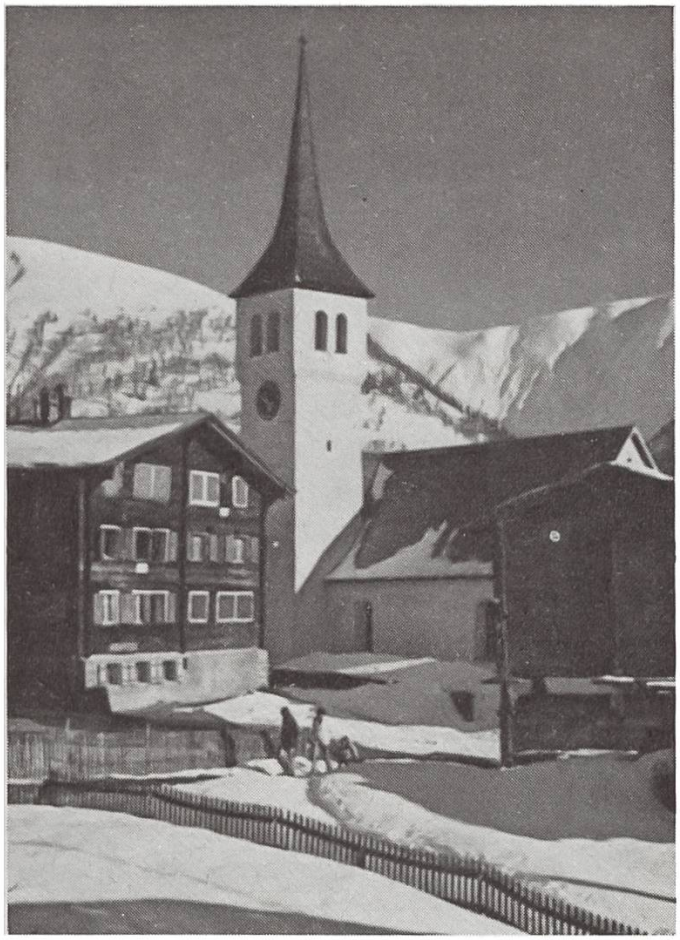
Almens GR: Die, nach glücklicher Renovation von Mgr. Generalvikar Giusep Pelican am 30. September 1979 eingeweihte Kirche St. Sebastian von Almens enthält spätgotische und barocke Stilelemente und wertvolle italienische Sgraffiti, wobei für die IM freilich die seelsorgliche Bedeutung im Vordergrund steht!



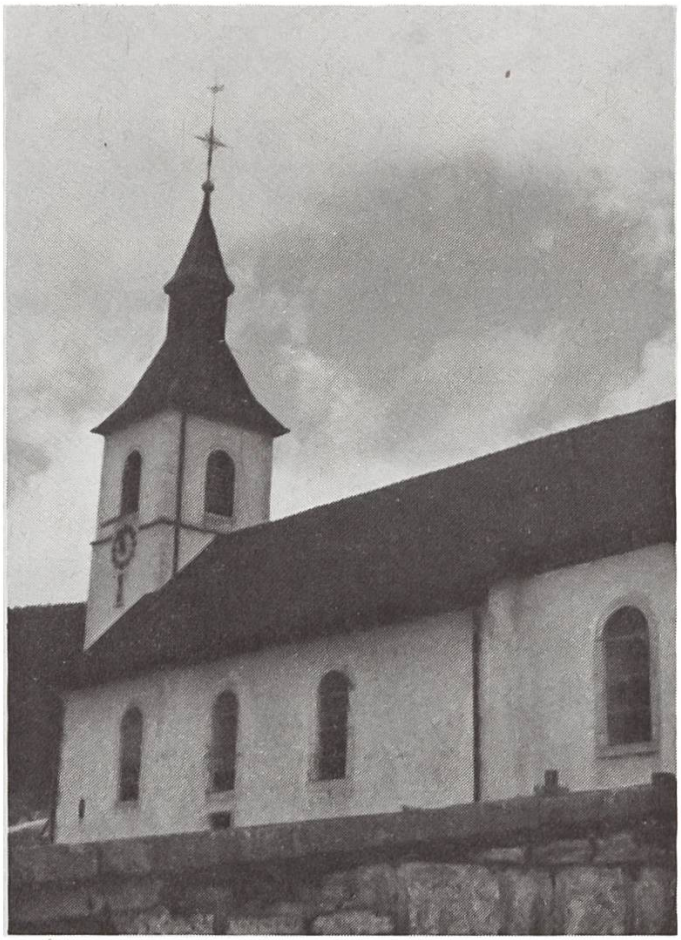
Braggio GR (Calancathal): Per Seilbahn gings am 26. August 1979 hinauf in schwindelnde Höhe zur Einweihung der, auf 1701 zurückgehenden, neurenovierten Kirche San Bartolomeo von Braggio durch Hwst. Herrn Domdekan und a. Kanzler Sergio Giuliani aus Chur. Wie reich kamen sich an diesem Freudentag die armen Bergler vor!

«Dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen!»

(Aus dem dritten Satz der Praeambel des Entwurfs zu einer neuen Bundesverfassung)



Bellwald VS: Die Renovation der Lötschentaler Pfarrkirche «Maria Sieben Freuden» wurde im Monat März 1979 abgeschlossen. Baujahr: 1698. Es handelt sich um eine ausgesprochene Walliser Barockkirche. Der interessante Kirchenname passt gut zu dem, was dieses wackere Walliser Bergvolk ob der «neuen» Kirche empfinden mag!



Soulce JU: Die Renovation der Pfarrkirche von Soulce wurde am 8. Juli 1979 vollendet. Die ländliche Bevölkerung hofft noch auf Ersetzung der sechs Fenster des Kirchenschiffes.

Über 64,5 Mio Franken

sind der IM seit ihrer Gründung zugeflossen. Wie viel Segen konnte damit gestiftet werden!
Dass reicher Gottessegen zurückfliessen möge auf unsere lebenden wie verstorbenen lieben Wohltäter, ist das grosse Gebetsanliegen der unterstützten Seelsorger und Pfarreien!

Die Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken, gegründet als Diasporahilfswerk im Jahre 1863, kommt seit 1964 vorwiegend auch den Bergpfarrern und Bergpfarreien zu Hilfe.

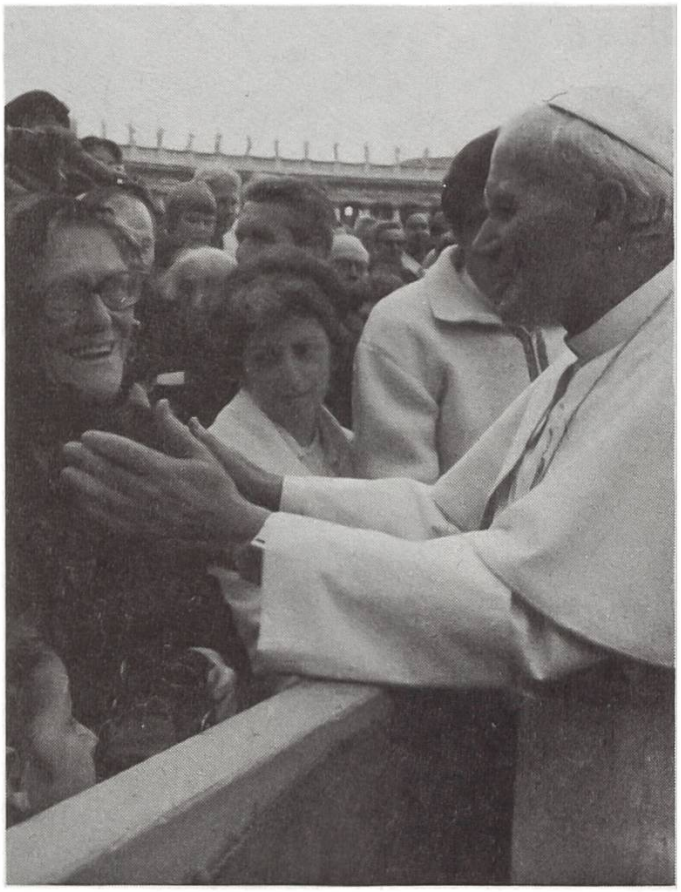
Referent der Bischofskonferenz: **Bischof Dr. Otto Wüst**

Patronat: Schweizerischer Katholischer Volksverein

Momentbild aus Rom

Die junge Dame zwischen dem Papst und unserer grossen Gönnerin aus der Gallusstadt scheint etwas eifersüchtig zu sein: «Warum wendet ‹er› sich nicht mir, sondern ausgerechnet der betagten Nachbarin zu und streckt ihr gleich auch noch beide Hände entgegen?!»

Um so unverhohlener ist die Ergriffenheit der, trotz ihren 83 Jahren und trotz Krücken quicklebendigen Rompilgerin, die sich bei dieser unvergesslichen Begegnung erst recht nicht alt vorkommt, sondern als überglückliche Tochter eines heissgeliebten Vaters! — Aus dem Begleitbrief für ihren Peterspfennig: «Im Jahre 618 kam der heilige Gallus aus dem fernen Irland und brachte uns den Glauben. Im Jahre 1978 kam ein anderer Apostel aus dem fernen Polen und stärkte uns im Glauben, Deo gratias!» — Noch klingen ihr in Ohr und Herz die Worte dieses Vaters nach: «Prega per me!», «Bete für mich!»



Dem Grossen Vorstand

der Inländischen Mission gehören 19 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. iur. utr. Philipp Schneider, alt Stadtpräsident, Zug
Vizepräsident: Direktor Anton Röösli, Oberrieden ZH/Luzern
Kassier: Hansruedi Z'Graggen, Zug
Vertreter der französischen Schweiz: Mgr. lic. theol. Jacques Richoz, Generalvikar
Vertreter des Tessins: Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco
Präsident der Rechnungsprüfungskommission: a.V. Dir. Paul Nideröst, Zug
(ab 1980: a. Dir.-Präs. Josef Iten, Zug)

Inländische Mission
der Schweizer und
Liechtensteiner Katholiken

Schwertstrasse 26, 6300 Zug
Postcheck **60 - 295,** Telefon 042 - 22 15 01

Rob. Reinle

a. Pfarrer Robert Reinle, Dir.